

KARL'S KÜHNE GASSENSCHAU VOM SAMSTAG, 14. JULI 2018 IN OLTEN SÜDWEST

# Der Abfall aus dem All

SONJA FURTER

Es ist verboten, von 00 bis 24 Uhr Müll zu produzieren. Ausnahmebewilligungen werden nicht erteilt. So lautet Paragraph 138 der Gesetzgebung von «Sektor 1», der Natur-Oase der Zukunft. Das gleichnamige Stück von «Karl's kühne Gassenschau» vereinte Schauspiel, Gesang, Pyro-Effekte und Dramatik. «Das Geschehen auf der Bühne war schnell, überraschend, spannend und actionreich», zeigte sich Familie Hungerbühler begeistert. Während Abfallsäcke aus dem All auf die Erde regneten, türmten sich auf der Wiese Atommüllfässer. Die Entwicklung einer Zeitmaschine war ein Wettlauf gegen die Zeit. Das Freiluft-Bühnenbild war in sattem Grün gehalten und die Zuschaueränge bis

auf den letzten der 1'400 Plätze gefüllt. «Unser Publikum ist bunt durchmischt und umfasst Menschen im Alter von 9 bis 99 Jahren», erklärt Geschäftsführerin Miriam Frei. «Den richtigen Platz auf der Tribüne gibt es nicht. Wer rechts sitzt, empfiehlt dies seinen Freunden weiter und wer links sitzt ebenso». Auf Plakaten waren die Regeln für die Zuschauer von «Sektor 1» festgehalten. So durfte der Rasen nur in Laufrichtung betreten werden. Zuwiderhandelnde wurden im Handstand rückwärts hinausgewiesen. Mit grünem Gewissen und gutem Beispiel voran ging darum der Schauspieler Simon Engeli. Er sammelte vor seinem Auftritt den Müll auf dem Gelände ein und kommentierte lachend: «Auch wir Darsteller müssen «fötzelen», damit wir nicht eingebildet werden». [www.sektor1.ch](http://www.sektor1.ch)



In der ZUKUNFT ist das ABFALLPROBLEM DER MENSCHHEIT gelöst und aller Müll wird einfach im All entsorgt.



Demenz trifft Wissenschaft: «FRAU IDA», gespielt von BRIGITT MAAG, assistiert dem WISSENSCHAFTLER SCHRÖDER, der von STEFAN CAMENZIND verkörpert wird. Statt dem Fass wird der Wassertank in den Himmel katapultiert.



«Ist das Kunst oder Schrott? Mehr Kunstschrott oder eher Schrottkunst?», fragten sich CHRISTINE KURZ aus Lyss (BE) und LOUIS POLVERINI aus Büren an der Aare (BE). «Das Betrachten der Installation macht neugierig auf das Theaterstück. Besonders gefällt uns die Blume, die mitten im Abfall gepflanzt ist.»

Ein Blick hinter die Kulissen: (v.l.) Schauspieler SIMON ENGELI mit seinen Kindern VINCENT (7), KLARA (3), ANNA (10), Ehefrau RAHEL WOHLGENSINGER und Pudel WINNIE. Der Wohnwagen und die Hängematte bieten der Familie während den Aufführungen ein Zuhause.



THERESA DAVI (l.) wirkt als Schauspielerin mit, ihr Sohn FINN DAVI (10) findet es cool, im Wohnwagen zu übernachten, und PAUL WEILENMANN (M.) ist Mitbegründer und Mitglied der künstlerischen Leitung bei «Karl's kühne Gassenschau».



Feuer! Als Umweltsünde gebrandmarkt und verboten, gerät «DANIELA», gespielt von CÉLINE REY, geradezu in Verückung beim Anblick der Flammen.



Vater REYMOND und Mutter ANITA HUNGERBÜHLER freuen sich mit ihrer Tochter LÉANE (10) und deren Freundin ANOUK HÄFELI (11) aus Schöffland (AG) auf das Spektakel.



Chillen auf dem Liegestuhl: CAMILA (12) verriet: «Uncool finde ich die Amphibien auf dem Platz. Ich habe nämlich eine Froschphobie». Mutter BRIGITT MAAG (r.) ist Mitbegründerin der Gassenschau und erklärt: «Am Theater begeistert mich, eine Geschichte zu erfinden und zu entwickeln.»

Schrubben muss, wer in einer perfekten Welt leben will: Damit die grüne Idylle «SEKTOR 1» ansehnlich und sauber blieb, war die Putzquipe von morgens bis abends im Einsatz.

